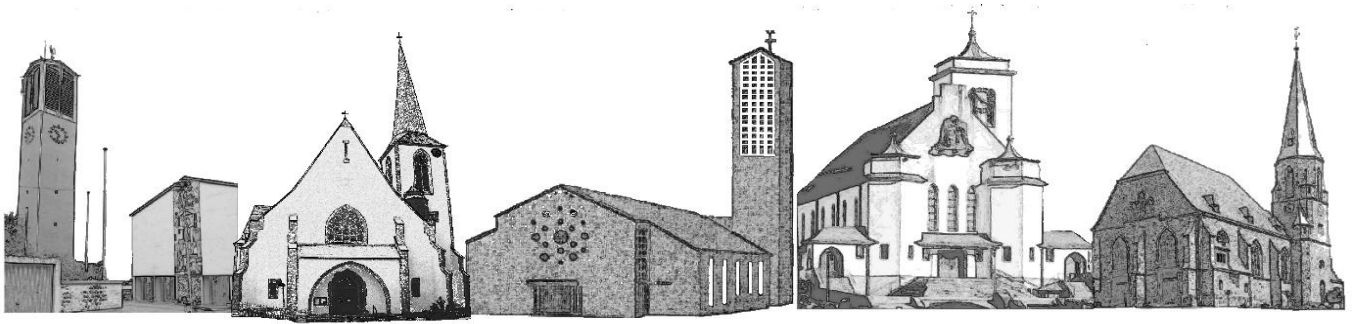


Pfarrei Schmelz Heilige Barbara



1. Jhrg.

Pfarrbrief Nr. 9 vom 26.09. bis 25.10.2026

0,80 €



Bild: Adelheid Weigl-Gosse, www.weigl-gosse.de, in: Pfarrbriefservice.de

Liebe Schwestern und Brüder!

Weltweit gedenken die franziskanischen Gemeinschaften am 03. und 04. Oktober 2026 des 800. Todestages des Heiligen Franz von Assisi.

Dieser Tage las ich einen interessanten Vortrag unter dem Stichwort „Transitus“ – Hinübergang.

Als Transitus wird bei den Franziskanern die Sterbestunde des Heiligen Franziskus bezeichnet. Bei dem Vortrag ging es aber nicht um das Sterben des Franz von Assisi, sondern um eine Linie, die das ganze Leben des Heiligen durchzieht, nämlich das Überschreiten von Grenzen, die ein menschliches Leben bestimmen. Dieses Überschreiten hat mit dem Überwinden von Angst zu tun, der Angst vor dem Unbekannten und Fremden.

Manchmal wird unsere Gesellschaft in Deutschland abschätzig als eine Gemeinschaft von Angsthasen gesehen. Die Sorge um das tägliche Auskommen und die Angst vor der Zukunft begegnen uns tagtäglich in der öffentlichen Berichterstattung. Und notwendige Reformen scheitern häufig an Bedenkenträgern, für die jede Veränderung als Bedrohung gesehen wird.

Franz von Assisi dagegen war getragen von der Zuversicht, dass das Überschreiten von Grenzen in eine größere Fülle an Leben führt. Genährt wurde diese Zuversicht von Gottvertrauen und damit von der Gewissheit, dass Gott die Fülle ist und uns Menschen Anteil an seiner Fülle geben wird, wenn wir es wollen.

Der Weg in diese Fülle ist ein Transitus, nämlich das Überschreiten von Grenzen, wie sie durch Gewohnheiten und dem Wunsch nach vermeintlicher Sicherheit gesetzt werden. Grenzen engen ein und lassen uns verarmen, gerade wenn es um die Beziehung zu unserer Mitwelt geht.

Der Transitus als das Überschreiten von Grenzen ist nicht ein Ende, sondern der Weg in die größere Fülle des Lebens, aber er erfordert Mut.

Franziskus ermutigt zum Transitus, so war für ihn sogar der Tod nicht das Ende, sondern der Hinübergang in die größere Fülle des Lebens bei Gott.

In den Gottesdiensten am Samstag, dem 03.10.2026, um 17.30 Uhr in der Kirche „St. Marien“ Außen und um 19.00 Uhr in der Kirche „Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf sowie am Sonntag, dem

04.10.2026, um 10.00 Uhr in der Kirche „Herz Jesu“ Gresaubach
wollen wir den Transitus des Heiligen Franz von Assisi besonders in
den Mittelpunkt stellen. Herzliche Einladung zur Mitfeier!

Es grüßt alle in den Gemeinden – besonders die Alten, Kranken,
Trauernden und alle, die eine Not bedrückt – mit Pax et bonum,
Frieden und alles Gute

Ihr

Pastor Thomas Damke

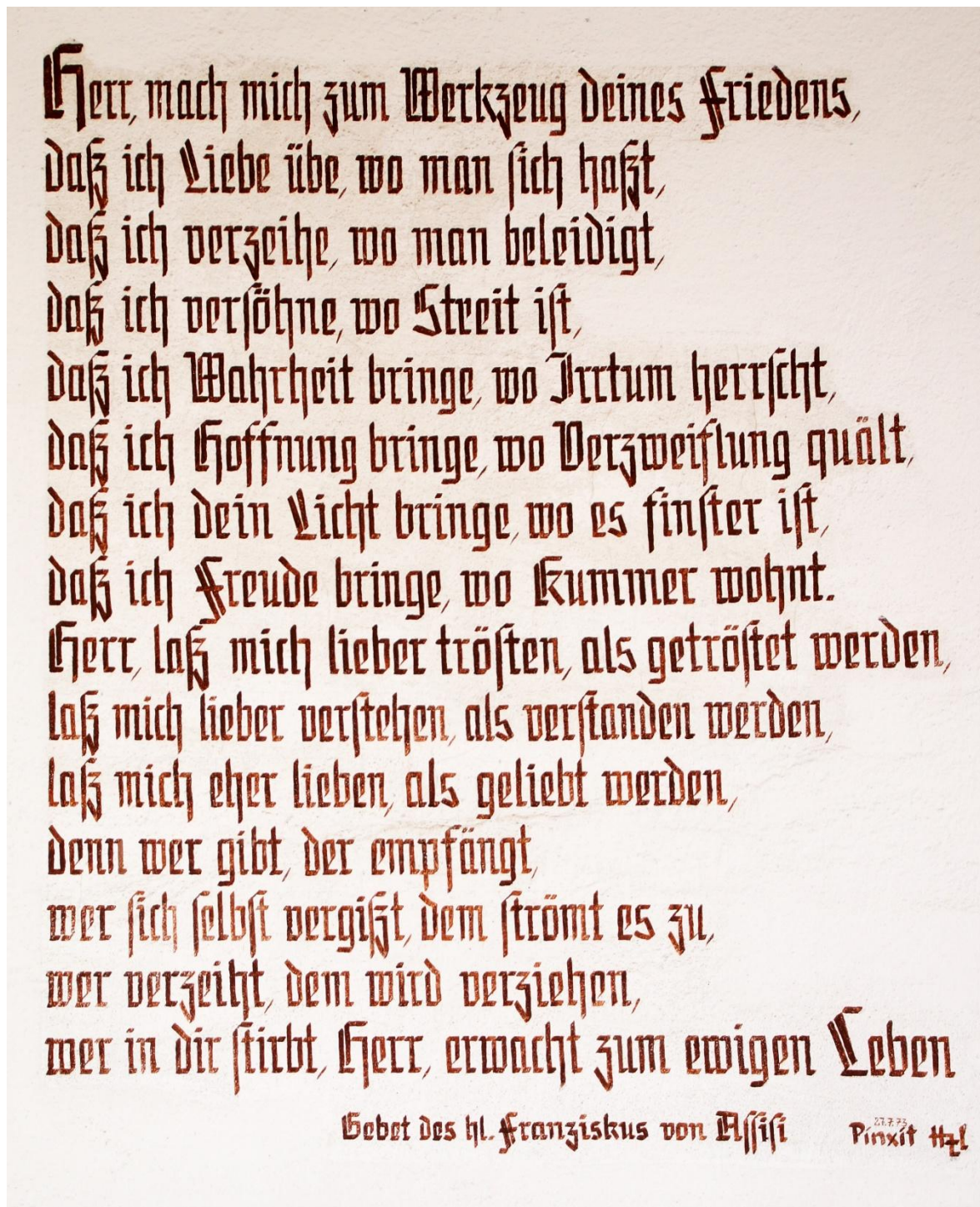
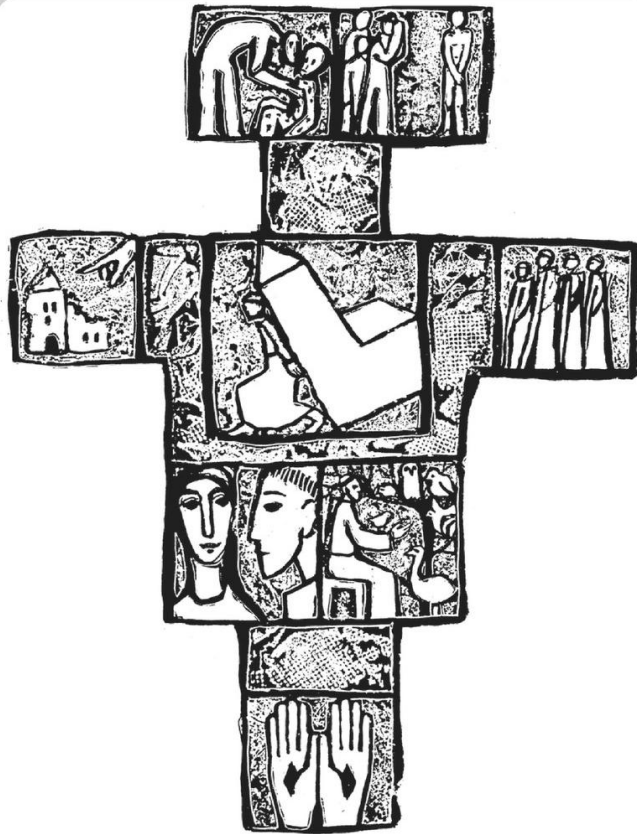


Bild: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

800. Todestag des heiligen Franz von Assisi

In diesem Jahr gedenkt die Kirche des 800. Todestages von Franz von Assisi. 1181 oder 1182 geboren, starb er mit knapp 45 Jahren 1226. Ein Mensch von nicht zu überschätzendem Einfluss. Im Franziskanerorden (der „Erste Orden“ der aktiven Männergemeinschaften) leben weltweit rund 15.000 Brüdern in über 100 Ländern der Erde. Die in der Form dem Kreuz von San Damiano nachempfundene Grafik zeigt wichtige Stationen und Themen des Lebens und Wirkens von Franziskus. Genau vor dem Kreuz von San Damiano beginnt seine „Bekehrung“: Er hört den Gekreuzigten vom Kruzifix her sprechen: „Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät.“ Er nimmt es wörtlich, macht einen Teil des väterlichen Warenlagers zu Geld, um dem Befehl nachzukommen. Es kommt zum Konflikt mit dem Vater; Franziskus verzichtet auf sein Erbe und beginnt ein ganz neues Leben in der Nachfolge Jesu. Franziskus gründet mit Gleichgesinnten eine Laienbruderschaft und sucht bald um päpstli-



che Anerkennung nach. 1220 legt er die Leitung des Franziskaner-Ordens nieder. Seine letzten Lebensjahre verbringt Franziskus in Einsamkeit. Eine Augenkrankheit lässt ihn fast erblinden, auch seine übrige Gesundheit lässt stark nach. Im Herbst 1226 verfasst er sein Testament und stirbt am 3. Oktober in der Portiuncula-Kirche bei Assisi. Franziskus ist eine der herausragenden Persönlichkeiten des christlichen Mönchtums, über alle Konfessionsgrenzen hinweg eine Symbolgestalt wahrer Jesunachfolge. Er ist einer der liebenswertesten Heiligen (Heiligsprechung: schon 1228).

GOTTESDIENSTORDNUNG

vom 26.09.2026 bis 25.10.2026



*Himmel, Erde, Luft und Meere
zeugen von des Schöpfers Ehre;
Meine Seele, singe du
und bring auch dein Lob dazu!*

(aus: Christliches Vergißmeinnicht 1915
Verfasser unbekannt)

Bild: Doris Schug, in: Pfarrbriefservice.de

Samstag	26.09.	Samstag der 25. Woche im Jahreskreis
Maria Königin	17.30	Vorabendmesse mit Segnung der Erntegaben – mitgestaltet vom Chor „Ars Cantandi“, Kirchenchor, Gastsängerinnen und Gastsängern und Instrumentalisten Josef und Loni Scherer, Erich und Maria Woll, Leb. und Verst. der Pfarrei
St. Willibrord	19.00	Vorabendmesse mit Segnung der Erntegaben Georg Endres, Werner und Elfriede Groß und Angehörige, Peter und Elisabeth Jäckel-Graf und Angehörige, Elisabeth Menzenbach
Sonntag	27.09.	26. Sonntag im Jahreskreis
		Kollekte für die Beheizung der Kirchen
St. Stephanus	10.00	Hochamt mit Segnung der Erntegaben Franz-Josef Engstler, Anni Franke und Eltern, Walter Franke und Eltern, zu Ehren der sel. Schwester Blandine anschließend Frühschoppen

Herz Jesu	10.00	Hochamt mit Segnung der Erntegaben und Einführung der neuen Messdienerinnen und Messdiener 70-jähriges Jubiläum des Erntedankfestes 1. Jahrgedächtnis für Guido Schäfer
-----------	-------	--

Mittwoch	30.09.	Hl. Hieronymus
St. Stephanus	16.00	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Vitarium
Kreuzerhöhung	17.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
Donnerstag	01.10.	Hl. Theresia vom Kinde Jesus
Kreuzerhöhung	18.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
St. Josef Dorf	18.30	Hl. Messe

„Richte meine Kirche wieder auf.“ Den Auftrag, den Franz von Assisi erhalten hat, gilt auch heute. Allen, die sich Franz zum Vorbild nehmen. Sein Verständnis des Evangeliums geht zurück zu den Wurzeln: Liebe zu allen Menschen, Barmherzigkeit und Versöhnung und Frieden, innige Verbundenheit mit der ganzen Schöpfung – in dem, was er lehrte und lebte, stecken kritische Anfragen an die Christenheit, damals wie heute.



Samstag	03.10.	800. Todestag des Heiligen Franz von Assisi
St. Marien	17.30	Vorabendmesse mit Segnung der Erntegaben 1. Jahrgedächtnis für Rosemarie Noß
Kreuzerhöhung	19.00	Tag des Ewigen Gebetes in Hüttersdorf Vorabendmesse mit Te Deum und Eucharistischem Segen und mit Segnung der Erntegaben – mitgestaltet vom Chor „Ars Cantandi“ 2. Sterbeamt für Hans Peter Dörr; Pfarrer Josef Bildsborfer, Pfarrer Gerd Hensel, Käthe und Willi Damke, Anna und Aloys Schmitz und Sohn Ewald, Paul Lück, Leb. und Verst. der Pfarrei

Sonntag	04.10.	27. Sonntag im Jahreskreis Hl. Franz von Assisi Kollekte für die Kirchen Türkollokte für die Bolivienpartnerschaft
----------------	---------------	---

Herz Jesu	09.00	Tag des Ewigen Gebetes in Gresaubach Eröffnung des Ewigen Gebetes mit Aussetzung des Allerheiligsten anschließend gemeinsames Beten für den Frieden
	09.45	Stille Anbetung
	10.00	Hochamt zum Abschluss des „Ewigen Gebetes“ mit Te Deum und Eucharistischem Segen 1. Jahrgedächtnis für Hedi Müller; Monika Petry, Leb. und Verst. der Familie Anna und Theo Kühn, Katharina und Ludwig Lölsberg und Sohn Hans-Ludwig, Sophie und Josef Schäfer und Schwiegertochter Brigitte Schäfer, Willi Düren, Albert Spitz, Steffi und Willi Schmitt, Ingrid Gramlich, in einem besonderen Anliegen

Montag	05.10.	Gedenktag der Trierer Märtyrer
---------------	---------------	---------------------------------------

Maria Königin	18.30	Hl. Messe Edith Göpfert
---------------	-------	-----------------------------------

Dienstag	06.10.	Hl. Bruno
-----------------	---------------	------------------

St. Willibrord	10.00	WortGottesFeier im Seniorenwohnheim Haus am Talbach
7 Schmerzen	18.00	Rosenkranzgebet
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe

Mittwoch	07.10.	Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz
-----------------	---------------	---

St. Stephanus	10.00	WortGottesFeier im Seniorenwohnheim Vitarium
St. Stephanus	16.00	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Stefana
Kreuzerhöhung	17.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle

Donnerstag	08.10.	Donnerstag der 27. Woche im Jahreskreis
-------------------	---------------	--

Kreuzerhöhung	18.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
---------------	-------	------------------------------------

Samstag	10.10.	Marien-Samstag
----------------	---------------	-----------------------

St. Stephanus	17.30	Vorabendmesse 1. Sterbeamt für: Elisabeth Risch, Erwin Henz; zu Ehren der sel. Schwester Blandine
---------------	-------	---

St. Josef Dorf

19.00

Vorabendmesse

Christine Schäfer, Viktor Schäfer, Peter Schäfer, Helga und Gottfried Kreutzer, zu Ehren der Hl. Muttergottes und des Hl. Josef

Malte Hagen Olbertz



In einer Geschichte habe ich einmal ein anderes Ende des Evangeliums gelesen: Auch in der Geschichte fällt der Gast ohne Hochzeitsgewand auf und er wird rausgeworfen. Unvorbereitet auf eine Hochzeit – das geht einfach nicht. Das ist ja auch die Botschaft des Gleichnisses: Wenn Gott ruft, sei vorbereitet. Doch dann geht die Geschichte weiter: Der Gastgeber folgt dem herausgeworfenen Gast nach draußen, zerreißt sich sein

Hochzeitsgewand, wirft sich in den Dreck, dass kein Unterschied mehr besteht zwischen ihm und dem schlecht gekleideten Gast. Ich kann mir vorstellen, dass Jesus dieser Schluss auch gefällt.

Ja, wenn Gott ruft, sollte uns sein Ruf nicht unvorbereitet treffen. Die Schande, nicht bereit zu sein, wird er uns nicht ersparen. Doch die Schande ist, glaube ich, nicht das letzte Wort. Das letzte Wort spricht die liebende Vergebung Gottes.

Sonntag	11.10.	28. Sonntag im Jahreskreis
		Kollekte für die Beheizung der Kirchen
St. Willibrord	10.00	Hochamt
		2. Sterbeamt für Rudolf Hanisch; Sr. Marelinda Arzdorf, Sr. Hiltrud Arzdorf, Sr. Ursula Surges, Leb. und Verst. der Pfarrei
St. Willibrord	11.00	Taufe
Herz Jesu	10.00	WortGottesFeier
		Karlheinz Scherer und Söhne Thorsten und Sascha
Dienstag	13.10.	Hl. Lubentius
St. Stephanus	16.00	WortGottesFeier im Seniorenwohnheim Stefana
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe
Mittwoch	14.10.	Hl. Kallistus I.
Maria Königin	09.00	Morgenlob, gestaltet von der kfd anschließend gemeinsames Frühstück
St. Willibrord	16.00	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Haus am Talbach

Kreuzerhöhung	17.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
Donnerstag	15.10.	Hl. Theresia von Avila
Kreuzerhöhung	18.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
St. Josef Dorf	18.30	Hl. Messe
Samstag	17.10.	Hl. Ignatius von Antiochien
Kreuzerhöhung	14.00	Hl. Messe anlässlich der Delegiertenversammlung der Erzbruderschaften des Bistums Trier
St. Marien	14.30	Trauung des Brautpaares Dr. Horst Lenhof und Tina Schmidt-Lenhof, geb. Karrenbauer
St. Marien	17.30	Vorabendmesse 1. Sterbeamt für Annitta Bauer; 2. Sterbeamt für Erwin Paulus; Isabel Mai, Herbert Engstler, Josef Herrmann, Leb. und Verst. der Familie Herrmann-Reinert
Kreuzerhöhung	19.00	Vorabendmesse 1. Jahrgedächtnis für Albert Groß; Leb. und Verst. des Schuljahrgangs 1948/49: Herbert Backes, Leb. und Verst. der Pfarrei

Foto: Peter Kane



„In God we trust“ – dieser Satz auf dem Ein-Dollar-Schein macht das Geld nicht moralisch gut. Es ist aber auch nicht per se böse. Geld ist zunächst neutral. Was es für mich bedeutet und wie ich es in meinem Leben einsetze – das entscheidet über den Wert des Geldes und über den Wert meines Lebens. „In God we trust“ – dieser Satz steht seit 1864 auf der 2-Cent-Münze der

Vereinigten Staaten. 1956 – vor 70 Jahren – wurde der Satz als Motto der Vereinigten Staaten festgelegt und steht seitdem auf allen Banknoten und Münzen des Landes. Doch Geld ist geduldig. Draufschreiben oder einprägen kann ich vieles, entscheidend ist, dass ich das Motto lebe: dem Geld keinen Wert geben und Gutes damit machen. Das ist Gottvertrauen.

Sonntag	18.10.	29. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für den Blumenschmuck
St. Willibrord	10.00	WortGottesFeier
Herz Jesu	10.00	Hochamt anschließend Impuls für die Firmbewerber
Montag	19.10.	Hl. Paul vom Kreuz
Maria Königin	18.30	Hl. Messe
Dienstag	20.10.	Hl. Wendelin
7 Schmerzen	18.00	Rosenkranzgebet
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe
Mittwoch	21.10.	Hl. Ursula und Gefährtinnen
St. Marien	09.00	Wortgottesdienst der kfd im Pfarrheim
St. Stephanus	16.00	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Vitarium
Kreuzerhöhung	17.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
Donnerstag	22.10.	Hl. Johannes Paul II.
Kreuzerhöhung	18.00	Rosenkranzandacht in der Marienkapelle, gestaltet von der kfd
Freitag	23.10.	Hl. Johannes von Capestrano
Herz Jesu	18.00	Rosenkranzandacht
St. Willibrord	18.30	Rosenkranzgebet in der Alten Kirche, gestaltet von der Frauengemeinschaft anschließend Mitgliederversammlung
Samstag	24.10.	Hl. Antonius Maria Claret
St. Stephanus	17.30	Vorabendmesse mitgestaltet vom Stephanus-Ensemble Anni Franke und Eltern, Walter Franke und Eltern, zu Ehren der sel. Schwester Blandine
7 Schmerzen	19.00	Vorabendmesse Leb. und Verst. der Pfarrei
Sonntag	25.10.	30. Sonntag im Jahreskreis Missio-Kollekte
St. Willibrord	10.00	Hochamt Eheleute Stefan und Gerda Johann anschließend Kirchentreff





Ein Getreidefeld – oder? Da scheint mir doch noch ganz anderes zu wachsen. Lange vor der Ernte ist es gar nicht so genau zu erkennen, was Getreide ist, was Gras oder Unkraut. Wobei: Was ist überhaupt Unkraut? Laut Wikipedia „eine abwertende, nichtwissenschaftliche Sammelbezeichnung für Pflanzen der spontanen „Begleitvegetation“ in Kulturpflanzenbeständen, Grünland oder Gärten, die nicht vom Menschen angebaut wurden. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist das Hauptkriterium, um eine Pflanze als Unkraut zu bezeichnen, dass sie als unerwünscht betrachtet wird.“ Kann ich da noch überhaupt von „Unkraut“ sprechen? Es ist doch nur etwas, was einfach wächst. Habe ich dann überhaupt das Recht, es auszurei-

ßen? Oft geht das auch gar nicht, weil ich dann das Getreide mit ausreißen würde.

Mit dieser Problematik befasst sich Jesus im Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen (Matthäus 13,24-30). In dem Gleichnis vergleicht Jesus ein Feld, auf dem Unkraut und Weizen wachsen, mit dem Himmelreich. Auf die Frage der Jünger, ob sie das Unkraut ausreißen sollen, antwortet Jesus: „Nein, damit ihr nicht zusammen mit dem Unkraut den Weizen ausreißt.“ Was lerne ich daraus? Vorsichtig zu sein mit meinen Urteilen. Nicht nur bei Pflanzen, sondern erst recht bei Menschen. Wen ich als wertlos oder unerwünscht ansehe, der oder die kann in Gottes Augen ganz anders dastehen, ein wahrer Schatz sein.



Foto: Michael Tillmann

Aus der Pfarrei

Das Sakrament der Ehe wird gespendet:

17.10. St. Marien: Dr. Horst Lenhof und
Tina Schmidt-Lenhof, geb. Karrenbauer,
Hüttersdorf

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

06.08.	Jürgen Barbian, Michelbach	65 Jahre
13.08.	Alfred Hager, Bettingen	74 Jahre
16.08.	Werner Schmitt, Hüttersdorf	68 Jahre
19.08.	Doris Engstler, Bettingen	81 Jahre
21.08.	Michael Schorr, Bettingen	39 Jahre
21.08.	Gertrude Trenz, Hüttersdorf	96 Jahre
25.08.	Elisabeth Risch, Bettingen	83 Jahre
25.08.	Martin Jakobs, früher: Außen	55 Jahre
28.08.	Erwin Henz, Bettingen	87 Jahre



Bild: Petra Ottow, in: Pfarrbriefservice.de

Nr.	Erscheinungszeitraum	Redaktionsschluss		
10	24.10.2026 – 22.11.2026	Mittwoch	30.09.2026	um 08.00 Uhr
11	21.11.2026 – 20.12.2026	Mittwoch	21.10.2026	um 08.00 Uhr
12	19.12.2026 – 17.01.2027	Mittwoch	11.11.2026	um 08.00 Uhr

Artikel bitte an pfarrbuero@pfarrei-schmelz.de senden. Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss.

Hauskommunion im Oktober 2026

„Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf

am Montag	dem 12.10.2026	ab 09.00 Uhr	Frau Woll	Gruppe 1: Grübchenstraße
-----------	----------------	--------------	-----------	-----------------------------

„St. Stephanus“ Bettingen

am Montag	dem 05.10.2026	ab 14.30 Uhr	GR Clodo	Gruppe 1: Ambetstraße, Saarbrücker Straße
-----------	----------------	--------------	----------	---

„Herz Jesu“ Gresaubach

am Donnerstag	dem 22.10.2026	ab 14.00 Uhr	GR Gerdung	Gruppe 1: Kürbeschstraße, Schillerstraße
am Mittwoch	dem 07.10.2026	ab 14.30 Uhr	GR Clodo	Gruppe 2: Im Kleegarten, Im Rötelsbach
am Freitag	dem 23.10.2026	ab 09.30 Uhr	GR Gerdung	Gruppe 3: Limbacher Straße, Auf Mess

„St. Marien“ Außen

am Dienstag	dem 13.10.2026	ab 09.00 Uhr	Frau Meyer	Gruppe 1: Schmiedeweg, Akazienweg
-------------	----------------	--------------	------------	---

„St. Willibrord“ Limbach

am Donnerstag	dem 08.10.2026	ab 09.00 Uhr	Pfr. Damke	Gruppe 1: Ringstraße, Horststraße, Kirchenstraße
am Dienstag	dem 06.10.2026	ab 14.30 Uhr	GR Clodo	Gruppe 2: Waldstraße, Im Bohnengarten, Dorf

***Alles, was ist, wie groß und gut es sei,
besteht seine Zeit,
erfüllt seine Zwecke
und geht vorüber.
Franz von Assisi***

Meditativer Abendspaziergang: „Das Schöne sehen“

Ein Rückblick

Ausgerechnet an unserem Abendspaziergang hatte der Wettergott beschlossen, ein bisschen mitzumischen: Nach Monaten der Hitze und Dürre kam er – der langersehnte Regen. Aber wir ließen uns von Wind und Regen nicht abschrecken und machten uns auf den gemeinsamen Weg.

Unter dem Motto: „Das Schöne sehen“ wollten wir für einige Stunden den Alltag hinter uns lassen, zur Ruhe kommen und mit offenen Augen und Herzen unterwegs sein.



Von der Kirche in Primisweiler führte uns der Weg durch die Natur, durch den Wald und entlang des Fischweihers. An verschiedenen Stationen hielten wir inne, hörten Impulse und kurze Geschichten. Dabei begleitete uns der Gedanke, dass Gott uns auch im Alltag und in unscheinbaren Momenten immer wieder kleine Geschenke macht. Und sicherlich war der Regen für uns eine kleine Übung darin, das Schöne zu sehen, auch wenn es etwas anders läuft als geplant.

So wurde das Picknick nicht unter freiem Himmel, sondern in der Kirche durchgeführt. Jede hatte etwas

mitgebracht. Und so wurde geteilt, gelacht, sich ausgetauscht und genossen!

Vielen Dank allen Teilnehmerinnen, die trotz des Regens mit unterwegs waren und natürlich für all die leckeren Sachen, die wir beim Picknick genießen durften.

Conny Clodo,
Gemeindereferentin



Pfarrgemeinderat trifft Regelung für Fronleichnam

Nachdem in diesem Jahr erstmals die Ausrichtung der Fronleichnamsfeste mit der Maßgabe, dass zwei Prozessionen stattfinden, neu geregelt worden war, hat der Pfarrgemeinderat bei seiner Sitzung am Donnerstag, dem 20.08.2026, folgenden Rhythmus für die Ausrichtung der Fronleichnamsfeste in den kommenden Jahren festgelegt:

Jahr	Außen	Bettingen	Hüttersdorf	Limbach	Gresaubach
dieses Jahr		X			X
2027	X		X		
2028		X		X	
2029			X		X

Alle Termine ohne Gewähr!

Der hier gefundene Rhythmus versucht, zum einen die vorhandenen Traditionen vor Ort zu bewahren und fortzuführen sowie zum anderen den veränderten Ausgangsbedingungen und personellen Ressourcen Rechnung zu tragen.

40-jähriges Dienstjubiläum

Am 01.09.2026 beging Gemeindereferentin Maria Gerdung ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Zu diesem besonderen Anlass wünsche ich Ihr im Namen der ganzen Pfarrei alles Gute und Gottes Segen! Gleichzeitig danke ich Ihr für die engagierte und sehr feinfühligte Arbeit in den Bereichen der Senioren- und Trauerpastoral sowie in den Senioreneinrichtungen und im Hospiz! Frau Gerdung ist schnell zu einer wichtigen Stütze in der pastoralen Arbeit in unserer Pfarrei geworden. In der Hoffnung auf weitere Jahre der guten und engen Zusammenarbeit gratuliere ich Ihr nochmals herzlich zu Ihrem Jubiläum!

Thomas Damke, Pfarrer

Personalveränderungen zum 01.09.2026

Die Verbandsvertretung des Pastoralen Raumes Lebach hat folgende Personalentscheidungen beschlossen, die unsere Pfarrei in erster Linie betreffen:

Sarah Naudorf wohnhaft in Gresaubach wird als Pfarrsekretärin die Nachfolge von Ute Baus antreten. Allerdings mit einem verringerten Beschäftigungsumfang von 17,0 Stunden/Woche.

Bodo Gross wohnhaft in Michelbach wird als Anlagenpfleger für die Kirche „Sieben Schmerzen Mariens“ Michelbach mit einem Beschäftigungsumfang von 0,5 Stunden/Woche eingestellt. Diese Stunden waren zuvor im Arbeitsvertrag von Hans-Josef Breikopf enthalten.

Gabi Fröhlich übernimmt im Rahmen ihres bisherigen Stundenumfangs nun ebenso die Leitung des Kirchenchores in Limbach (3,0 Stunden/Woche). Frau Naudorf, Herrn Gross und Frau Fröhlich wünschen wir einen guten Start in ihren neuen Aufgabenbereichen und Gottes Segen!
Für den Verwaltungsrat: Thomas Damke, Pfarrer

Vorstellung: Pfarrsekretärin Sarah Naudorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gemeindemitglieder,
mit großer Freude darf ich mich Ihnen heute als neue Pfarrsekretärin unserer Pfarrei Schmelz Heilige Barbara vorstellen.

Mein Name ist Sarah Naudorf. Ich bin 41 Jahre alt und wohne in Gresaubach. Zum 01.09.2026 durfte ich meinen Dienst im Pfarrbüro in Hüttersdorf aufnehmen. Ich danke den Verantwortlichen für das Vertrauen, das mir geschenkt wurde und möchte mich bei Pfarrer Thomas Damke und meinen Kolleginnen für die herzliche Aufnahme im Team bedanken! Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und vor allem auf die vielen persönlichen Begegnungen mit Ihnen.

Herzliche Grüße
Sarah Naudorf



Foto: privat

Herzlich Willkommen

Ich heiße Sarah Naudorf als neue Pfarrsekretärin herzlich im Pfarrbüro der Pfarrei Schmelz Heilige Barbara willkommen! Ich wünsche Ihr viel Freude in Ihren neuen Betätigungsfeldern!
Thomas Damke, Pfarrer



Bild: Wunibald Wörle, in: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienste zum Tag der Schöpfung



Der Tag der Schöpfung steht in diesem Jahr unter dem biblischen Motto: „Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?“ (Hiob 38,18)

Das Plakatmotiv zeigt eine Person, die von außen auf die Weltkugel blickt und dabei mit dem Motto konfrontiert wird.

Das Bild lädt dazu ein, den biblischen Impuls auf das eigene Leben zu beziehen:

Wie viel verstehen wir von den Zusammenhängen unserer Welt?

Und welche Konsequenzen ergeben sich daraus?

Den Tag der Schöpfung wollen wir in den Mittelpunkt der Gottesdienste am Samstag, dem 26.09.2026, um 17.30 Uhr in der Kirche „Maria Königin“ Primsweiler, um 19.00 Uhr in der Kirche „St. Willibrord“ Limbach und am Sonntag, dem 27.09.2026, um 10.00 Uhr in der Kirche „Herz Jesu“ Gresaubach stellen. Herzliche Einladung zur Mitfeier!



Blumenschmuck für die Kirchen!

Für die meisten Gottesdienstbesucher ist es selbstverständlich und normal, dass die Kirchen mit Blumen geschmückt sind. Aber so selbstverständlich ist es nicht. Denn der Blumenschmuck wird in der Regel aus Spenden finanziert (Geld- oder Blumenspenden) – und die werden immer weniger. Dabei sind auch Blumen aus dem eigenen Garten oft ein sehr schöner Schmuck.

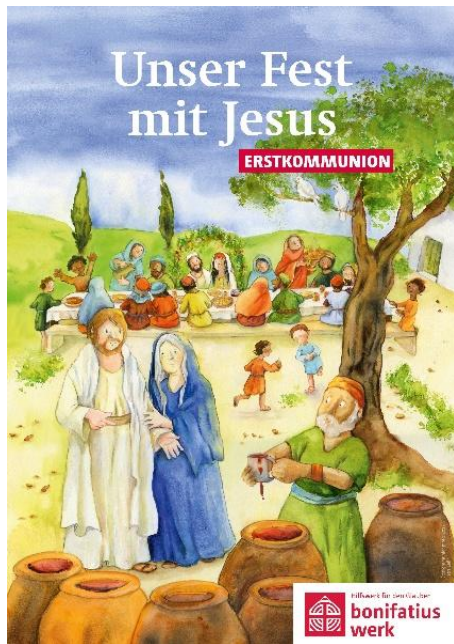
Daher wird an dieser Stelle um Spenden für den Blumenschmuck in den Kirchen gebeten. Bitte diesbezüglich an unsere Küsterinnen vor Ort wenden.

Herzlich Dank allen Spenderinnen und Spendern und allen, die sich um den

Blumenschmuck in den Kirchen kümmern, denen der Blumenschmuck ein Herzensanliegen ist – zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen, sowie der Gottesdienstbesucher!

Thomas Damke, Pfarrer

Bild: Sylvio Krüger, in: Pfarrbriefservice.de



Erstkommunion 2027 Vorbereitung startet nach den Herbstferien

Informationsabende für Eltern mit Kindern im 3. Schuljahr, die zur Erstkommunion gehen möchten

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2027 startet nach den Herbstferien mit Informationsabenden. Dort wird das neue Konzept vorgestellt, das in allen vier Pfarreien Eppelborn, Lebach, Schmelz und Uchtelfangen, die den Pastoralen Raum Lebach bilden, auf gleiche Art und Weise ablaufen wird. Vorgestellt werden auch die zuständigen Seelsorgerinnen und Seelsorger

sowie Angebote und Veranstaltungen, die von ihnen verantwortet werden. Das Konzept sieht die Eltern als wichtige Partner vor, die sich auf unterschiedliche Art engagieren können. Am Elternabend erfahren Sie mehr darüber.

Die Termine, Uhrzeiten und Orte der Informationselternabende:

Pfarrei Eppelborn	am Montag	dem 19.10.2026	um 19.30 Uhr	Pfarrheim Eppelborn
Pfarrei Uchtelfangen	am Dienstag	dem 20.10.2026	um 19.30 Uhr	Pfarrheim Uchtelfangen
Pfarrei Schmelz	am Mittwoch	dem 21.10.2026	um 19.30 Uhr	Kirche Hüttersdorf
Pfarrei Lebach	am Donnerstag	dem 22.10.2026	um 19.30 Uhr	Kirche Lebach

An den Informationselternabenden werden die notwendigen Formulare zur Erstkommunionanmeldung ausgeteilt. Diese müssen **bis am Samstag, dem**



31.10.2026, ausgefüllt und in den Pfarrbüros abgegeben/eingeworfen werden oder per E-Mail an **erstkommunion-lebach@bistum-trier.de** gesendet werden. Eine Liste mit Adressen der Pfarrbüros finden Sie auf der Erstkommunionseite auf der Homepage des Pastoralen Raums Lebach.

Falls Sie an dem Termin Ihrer Heimatpfarrei nicht teilnehmen können, können Sie auch einen der anderen Termine wahrnehmen. Falls Sie an keinem der Termine teilnehmen können, wenden Sie sich bitte an: Gemeindereferentin Anne Haan, Tel. 0170/3799705, Gemeindereferentin Bärbel Warken, Tel. 0170/7043658.

Herzliche Einladung zu den Informationselternabenden und zur Teilnahme an der Erstkommunionvorbereitung 2026-2027 von dem Fachteam Erstkommunion im Pastoralen Raum Lebach:

Pfarrer Thomas Damke, Gemeindereferentinnen Anne Haan, Marlene Schenk, Bärbel Warken, Leitungsteammitglied Gemeindereferentin Eva Gebel

Foto: Michael Tillmann



Die Ecksteine meines Lebens: Der Glaube an Gottvater, seinen Sohn Jesus Christus, meinen Bruder und Herrn, und an den Heiligen Geist. Die Liebe Gottes, durch die ich erlöst und gerettet bin. Seine Nähe, die ich erfahre im Gebet, im Gottesdienst und in der Gemeinschaft aller, die mit mir glauben. Seine Einladung, mit allem zu ihm zu kommen und mich seiner Fürsorge anzuvertrauen.

Aus den Pfarrbezirken

Nachrichten für „St. Marien“

Musik in St. Marien

Eindrücke vom gelungenen Konzert am Sonntag, dem 23.08.2026, mit Organist Pavol Valášek und dem Stephanus-Ensemble in der Kirche „St. Marien“ in der Reihe „Musik in St. Marien“.



LIEBE IST
FÄHIG,
DIE ZUKUNFT
ZU WAGEN.

PAPST FRANZISKUS

Bild: www.amoris-laetitia.de, in: Pfarrbriefservice.de

Nachrichten für „St. Stephanus“

Herzlichen Dank

Ein herzliches Dankeschön sage ich der Frauenschola der kfd, die unter der Leitung von Gabi Fröhlich regelmäßig die Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen Stefana und Vitarium mitgestaltet! Der Gesang trägt nicht nur zu einer feierlichen Atmosphäre der Gottesdienste bei, sondern erfreut auch die Bewohnerinnen und Bewohner stets sehr, insbesondere wenn es im Anschluss an den Gottesdienst noch eine Zugabe mit bekannten weltlichen Liedern gibt. Dabei trotzen die Frauen auch widrigen Bedingungen, wie der großen Hitze beim Gottesdienst zum 30-jährigen Jubiläum des Seniorenwohnheimes Stefana im August dieses Jahres. Daher nochmals ein großes Dankeschön!

Thomas Damke, Pfarrer



Die Frauenschola nach dem Gottesdienst zum 30-jährigen Bestehen des Seniorenwohnheimes Stefana. Foto: privat

Einladung zum Frühschoppen am Sonntag, dem 27.09.2026

Am Sonntag, dem 27.09.2026, laden wir im Anschluss an das Hochamt, das um 10.00 Uhr beginnt, zu einem kleinen Frühschoppen auf dem Kirchenvorplatz ein.

Bei diesem gemütlichen Umtrunk möchten wir miteinander ins Gespräch kommen „über Gott und die Welt“ und ...

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Eingangsbereich unserer Kirche statt.

Sehr herzlich laden wir Sie zu diesem gemütlichen Beisammensein ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Lokales Team

Kreuzweg zur Kapelle „Marienfried“ auf dem Renges

Unsere monatlichen Kreuzwegtermine sind:

am Freitag	dem 30.10.2026	um 15.30 Uhr
am Freitag	dem 27.11.2026	um 15.30 Uhr
am Freitag	dem 11.12.2026	um 15.30 Uhr

Nachrichten für „Kreuzerhöhung“



Mariä Himmelfahrt: Glaube, Gemeinschaft und Geselligkeit

Verein zur Pflege und Erhaltung der Marienkapelle Hüttersdorf blickt auf gelungenen Feiertag zurück

Der Verein zur Pflege und Erhaltung der Marienkapelle Hüttersdorf e.V. blickt auf einen rundum gelungenen Feiertag anlässlich des Hochfestes Mariä Himmelfahrt zurück. Bei herrlichem Sommerwetter erlebten zahlreiche Besucherinnen und Besucher einen Tag, der ganz im Zeichen von Glauben, Gemeinschaft und gelebter Tradition stand.

Der Feiertag begann mit dem feierlichen Festhochamt rund um die Marienkapelle Hüttersdorf, das von Pastor Damke zelebriert

wurde. Die musikalische Gestaltung übernahm der Chor „Ars Cantandi“, der mit seinem eindrucksvollen Gesang für einen würdigen und festlichen Rahmen sorgte. Zahlreiche Gläubige waren zur Kapelle gekommen, um gemeinsam das Hochfest Mariä Himmelfahrt zu feiern.

Im Anschluss ging es zum gemütlichen Fröhschoppen nach Primswiler. Bei kühlen Getränken, guten Gesprächen und geselligem Beisammensein konnten die Besucher den Vormittag entspannt ausklingen lassen. Am Nachmittag schloss sich das Sommerfest bei Frischbiers in Primswiler an. Auch dort herrschte den ganzen Nachmittag und bis in die Abendstunden eine hervorragende Stimmung. Besonders erfreute sich das reichhaltige Kuchenbuffet, das von den Damen des Vereins vorbereitet und angeboten wurde, großer Beliebtheit. Bis in die tiefen Abendstunden wurde gemeinsam gefeiert und der besondere Feiertag in geselliger Runde ausklingen gelassen.

Für den Verein war es ein Tag, der einmal mehr gezeigt hat, welchen Stellenwert Zusammenhalt, ehrenamtliches Engagement und gelebte Dorfgemeinschaft haben. Der Verein bedankt sich deshalb ganz herzlich bei

allen Besucherinnen und Besuchern, die den Veranstaltungen rund um Mariä Himmelfahrt die Treue gehalten und damit zum Erfolg des Tages beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die vor, während und nach den Veranstaltungen tatkräftig angepackt haben. Ebenso bedankt sich der Verein bei allen Kuchen- und Salatspenderinnen, die auch in diesem Jahr wieder für ein vielfältiges Angebot gesorgt haben.

Unterstützt wurde der Verein zudem vom DRK-Ortsverein Hüttersdorf, der Freiwilligen Feuerwehr, Löschbezirk Hüttersdorf, dem SC Primswiler, dem lokalen Kirchenteam sowie dem Getränkevertrieb Leistenschneider aus Hüttersdorf. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung. Ein ganz besonderer Dank geht an Torsten Frischbier, der dem Verein seine Location unentgeltlich zur Verfügung stellte und damit die Durchführung des Sommerfestes ermöglichte. Gleichzeitig konnte durch die Veranstaltung ein erfreulicher Beitrag für die weitere Pflege und Erhaltung der Marienkapelle erwirtschaftet werden.

So bleibt ein wunderschöner Tag der Begegnung, des Glaubens und der Gemeinschaft in Erinnerung.

„Mariä Himmelfahrt 2026 hat einmal mehr gezeigt: Wenn viele Menschen gemeinsam anpacken, lässt sich Tradition lebendig halten und Gemeinschaft gestalten“, darüber sind sich der 1. Vorsitzende Nicolas Lorenz, seine Stellvertreterin Monika Hahn und Geschäftsführerin Ivonne Weber einig.



Fotos: privat





Unfallflucht an der Kirche in Primweiler

Am Freitagmorgen, dem 21.08.2026, musste festgestellt werden, dass zwischen Dienstag am späten Abend und Freitagmorgen an der Kirche in Primweiler ein Autofahrer den ersten Lichtstrahler umgefahren hat, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei in Lebach oder das Pfarrbüro entgegen.

Kfd Hüttersdorf/Primweiler

„Ein neuer Morgen – ein neuer Anfang.“

Herzliche Einladung zu unserem Morgenlob am Mittwoch, dem 14.10.2026, um 09.00 Uhr in der Kirche „Maria Königin“.

Wir möchten den Tag in Ruhe beginnen, gemeinsam innehalten, beten und uns von Gottes Wort stärken lassen. Im Anschluss freuen wir uns auf ein gemütliches gemeinsames Frühstück im DRK Raum und auf gute Gespräche in geselliger Runde.

Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit und darauf, mit Euch/Ihnen in den Tag zu starten!

Herzliche Einladung.

Gemeinsam beten – gemeinsam hoffen – gemeinsam vertrauen

Herzlich laden wir alle zu unserer Rosenkranzandacht am Donnerstag, dem 22.10.2026, um 18.00 Uhr in der Marienkapelle ein.

Im gemeinsamen Gebet des Rosenkranzes wollen wir das Leben Jesu mit Maria betrachten, zur Ruhe kommen und unsere persönlichen Anliegen, Sorgen und Hoffnungen vor Gott tragen. Gerade in der Gemeinschaft kann das Rosenkranzgebet zu einer Quelle des Trostes, der Zuversicht und des Friedens werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf eine gemeinsame Zeit des Gebets.

Friedensgebete in der Marienkapelle in Hüttersdorf

Angesichts des Krieges in der Ukraine und im Nahen Osten sind wir fassungslos und sprachlos, aber nicht hoffnungslos. Wir beten für den Frieden in der Ukraine, in Europa und in der Welt, jeden Donnerstag um 18.00 Uhr in der Marienkapelle. Herzliche Einladung!

Bild: Yohanes Vianey Lein, in: Pfarrbriefservice.de



***Das sicherste Mittel gegen die Fallen des Bösen
ist die Fröhlichkeit des Herzens.***

Franz von Assisi

Nachrichten für „St. Willibrord“

Herzlichen Dank

Ein herzliches Dankeschön sage ich Christian Holz, dass er, nachdem Bernhard Alt die Chorleitung des Kirchenchores zum 31.12.2025 aufgegeben hatte, dieses Amt spontan übernommen hat!

Mit großem Können und Engagement hat er den Kirchenchor durch die Zeit der Vakanz geführt, die nun mit der Übernahme der Chorleitung durch Gabi Fröhlich mit Wirkung vom 01.09.2026 beendet ist.

Herrn Holz spreche ich nochmals für die gute, unkomplizierte Zusammenarbeit meinen Dank aus!

Thomas Damke, Pfarrer

Frauengemeinschaft Limbach/Dorf

Halbtages-Wallfahrt nach Wiebelskirchen

In diesem Jahr möchten wir unsere alte Tradition zur Halbtages-Wallfahrt nach Wiebelskirchen wieder aufleben lassen.

Am Dienstag, dem 13.10.2026, werden wir dort zusammen den Einkehrtag begehen. Es ist der letzte Wallfahrtstag für dieses Jahr. Ab 15.00 Uhr ist das Pfarrheim geöffnet und die Pilgerbetreuung bietet Kaffee, Tee, kalte Getränke, Kuchen und Snacks. Der Pilgerladen sowie der Kirchenshop sind geöffnet. Zum Abschluss des Tages besuchen wir um 19.00 Uhr zusammen die Pilgermesse.

Sie sind eingeladen folgende Angebote wahrzunehmen:

15.00 Uhr	Sakramentsandacht
16.00 Uhr	Stille in der Kirche und Beichtgelegenheit
17.00 Uhr	Vesper
18.00 Uhr	Rosenkranz
19.00 Uhr	Pilgermesse und Abschluss an der Fatimakapelle

Abfahrt ist um 13.30 Uhr auf dem Marktplatz in Limbach, wir bilden Fahrgemeinschaften. Bitte melden Sie sich bei Monika Scherer an, Tel. 06887/6475. Sollten sich viele Teilnehmerinnen melden, kann auch ein Bus eingesetzt werden. Der Preis richtet sich dann nach der Anzahl der Mitfahrenden.

Mitgliederversammlung

Wir laden alle Frauen unserer Frauengemeinschaft zur Mitgliederversammlung ein. Sie findet am Freitag, dem 23.10.2026, im Anschluss an das Rosenkranzgebet statt. Das Rosenkranzgebet beginnt um 18.30 Uhr in der Alten Kirche.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Eröffnung
- Ehrung der verstorbenen Mitglieder
- Tätigkeitsbericht
- Kassenbericht
- Kassenprüfbericht
- Aussprache zu den Berichten
- weitere Termine für dieses Jahr
- Verschiedenes und Anträge

Bitte reichen Sie Ihre Anträge 5 Tage vor der Versammlung bei Monika Scherer ein. Es wäre schön, wenn möglichst viele Frauen an diesem Abend teilnehmen!

Der Vorstand

Weitere Veranstaltungen:

am Sonntag	dem 29.11.2026	um 14.30 Uhr	Andacht zu Ehren der Hl. Elisabeth anschließend Elisabethenfeier in der Alten Kirche
am Freitag	dem 11.12.2026	um 18.30 Uhr	Abendgebet in der Alten Kirche

Auch hier freuen wir uns über Ihre Teilnahme!

Foto: picture alliance/dieKLEINERT.de/Ann-Kathrin Busse



Gott
liebt mich
wie dich,
und dich
wie mich.
Deshalb
soll ich dich,
den Nächsten,
lieben, wie mich;
und du mich
wie dich.

Foto: BuH/picture alliance/dieKLEINERT.de/Ann-Kathrin Busse

Johann Albrecht Bengel

Erntedankfest 2026

Am Sonntag, dem 27.09.2026, findet zum 70. Mal das traditionelle Erntedankfest in Gresaubach statt. Auch in diesem Jahr hat die Gemeinschaft der Gresaubacher Vereine beschlossen um und in der Mehrzweckhalle zu feiern.

Um 09.30 Uhr trifft sich die Vereinsgemeinschaft mit der Erntekönigin Chantal und den Trägerinnen der Erntekrone in der Ortsmitte für den traditionellen Kirchgang. Dieser startet um 09.45 Uhr. Die heilige Messe zum Erntedankfest in der Kirche mit Segnung der Erntekrone beginnt um 10.00 Uhr.

Im Anschluss findet der Frühschoppen statt. Wer möchte, kann gerne ab 12.00 Uhr zum Mittagessen in die Mehrzweckhalle kommen.

Auch außerhalb der Mehrzweckhalle ist für das leibliche Wohl gesorgt. Ab 10.00 Uhr bis etwa 18.00 Uhr werden auch verschiedene Aussteller ihre Produkte auf dem Gresaubacher Herbstmarkt präsentieren. Die Oldtimerfreunde Gresaubach werden ihre alten „Schätzchen“ ausstellen und verschiedene historische Landmaschinen vorführen.

Der Höhepunkt des Erntedankfestes beginnt dann um 14.30 Uhr mit dem großen Festumzug. Das Motto des Umzuges lautet in diesem Jahr: „Erntedank im Wandel der Zeit“.

Der Verlauf ist durch die „Lebacher Straße“ in Richtung Ortsmitte über die „Wendalinusstraße“ hoch zur Kirche, wo sich der Zug dann in Richtung „Im Rötelsbach“ auflöst.

Direkt nach dem Umzug wird es einen Fassanstich mit der Schirmherrin, Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, in der Mehrzweckhalle geben. Ab 17.00 Uhr wird die Band „Lightsight“ die Gäste mit ihrer Stimmungsmusik in der Mehrzweckhalle unterhalten.

Die 25 ortsansässigen Vereine, die Erntekönigin Chantal Hartmann und der Vorstand der Vereinsgemeinschaft freuen sich auf viele Besucher aus nah und fern. Herzliche Einladung!



congerdesign / Pixabay.com, in: Pfarrbriefservice.de

Ewig Gebet

Einladung zum Tag des „Ewigen Gebetes“ am Sonntag, dem 04.10.2026

Wir wollen den Tag des „Ewigen Gebetes“ am Sonntag, dem 04.10.2026, ganz bewusst schon um 09.00 Uhr in der Kirche beginnen. Nach der Eröffnung und der Aussetzung des Allerheiligsten beten wir gemeinsam für den Frieden. Gegen 09.45 Uhr beginnt die stille Anbetung, der dann das Hochamt mit Te Deum und Eucharistischem Segen folgt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich an diesem Morgen Zeit nehmen würden, um gemeinsam mit uns zu beten.

Herzliche Einladung!

WortGottesFeier-Team

Gott lädt uns ein...

zur WortGottesFeier am Sonntag, dem 11.10.2026, um 10.00 Uhr in die Kirche

Sind Sie / Bist du dabei?

Herzliche Einladung auch vom

WortGottesFeier-Team

Frauengemeinschaft Herz Jesu Gresaubach

Mundart-Leseabend am Montag, dem 26.10.2026

Am Montag, dem 26.10.2026, lädt die Frauengemeinschaft gemeinsam mit dem Team der Bücherei zum Mundart-Leseabend in den Pfarrsaal ein.

Ab 18.30 Uhr heißt es wieder: zurücklehnen, zuhören und sich ein wenig in vergangene Zeiten entführen lassen. Bei einem guten Gläschen Wein und kleinen, leckeren Häppchen werden Geschichten, Erinnerungen und heitere Anekdoten aus unserer Dorfgeschichte in gemütlicher Runde vorgetragen – natürlich in der vertrauten Gresaubacher Mundart.

Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen und unterhaltsamen Abend, an dem das ein oder andere längst vergessene Wort wieder zu hören ist und sicherlich auch herzlich gelacht wird.

Im Anschluss laden wir dazu ein, bei einem gemütlichen Beisammensein den Abend mit kleinen Häppchen und einem guten Glas Wein gemeinsam ausklingen zu lassen.

Die Frauengemeinschaft und das Team der Bücherei freuen sich sehr darauf, alle Interessierten, Freunde der Mundart und Liebhaber unserer Dorfgeschichte zu diesem besonderen Abend begrüßen zu dürfen.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie einen geselligen Abend voller Geschichten, Erinnerungen und ein Stück Gresaubacher Heimat!

Gleichzeitig möchten wir schon auf die Elisabethenfeier am Freitag, dem 20.11.2026, um 15.00 Uhr hinweisen und hierzu herzlich einladen.

Kinder- und Jugendseiten

Messdienerpläne

Der Einsatzplan wird von den Messdienerverantwortlichen vor Ort erstellt.

Kinderkirche

Die Kinderkirche macht im Oktober Ferienpause!

Im Oktober findet keine Kinderkirche statt.



Schöne Ferien,
Gottes Segen
auf all euren Wegen ...

Wir freuen uns darauf, mit euch im November wieder Gottesdienst zu feiern.

Einführung neuer Messdienerinnen und Messdiener in „Herz Jesu“ Gresaubach

Die feierliche Aufnahme findet am Sonntag, dem 27.09.2026, im Rahmen des Hochamts statt, in dem auch die Erntegaben gesegnet werden und das 70-jährige Jubiläum des Erntedankfestes in Gresaubach gefeiert wird.

Wir heißen die drei Messdienerinnen und zwei Messdiener ganz herzlich willkommen und wünschen euch allen viel Freude bei euren Diensten!

Wie schön, dass ihr dabei seid!



Aus dem Pastoralen Raum Lebach

Gottesdienste im Caritas-Krankenhaus Lebach:

am Samstag	dem 26.09.2026	um 16.00 Uhr	Gottesdienst mit Kommunionausteilung
am Samstag	dem 03.10.2026	um 16.00 Uhr	Gottesdienst mit Kommunionausteilung
am Samstag	dem 10.10.2026	um 16.00 Uhr	Vorabendmesse
am Samstag	dem 17.10.2026	um 16.00 Uhr	Gottesdienst mit Kommunionausteilung
am Samstag	dem 24.10.2026	um 16.00 Uhr	Gottesdienst mit Kommunionausteilung



Frauen
Allen Alters
Religion nicht relevant
Bunt
Eigenständig
Natürlich
Fröhlich
Richtig gut drauf
Ohne Verpflichtung
Herzlich willkommen



**Das Team
Farbenfroh lädt ein:**

Gemeinsam auf dem Herzweg!
 Manchmal braucht es keinen zu langen Weg.
 um schöne Momente zu erleben.
 Wir möchten euch herzlich einladen,
 diesen kleinen, feinen Weg
 mit uns zu gehen.
 Ein wenig Bewegung, frische Luft
 und nette Gespräche.
 Anschließend wollen wir zusammen
 gemütlich in der Schaumberg Alm essen.
 Lasst uns gemeinsam gehen
 und Herz, Körper und Seele
 etwas Gutes tun!

**am Dienstag,
dem
06.10.2026**

**Treffpunkt ist
um 17 Uhr am
Bücherbaum am
Parkplatz Herzweg.
Eine Anmeldung
ist nicht
erforderlich.**



Ankommen im Hier und Jetzt

Ein Weg der Achtsamkeit und Meditation - **Ein Kurs für Frauen**



In unserem Alltag sind wir oft getrieben. Wir eilen durch unser Leben, wir funktionieren. In unserer Betriebsamkeit denken wir meist schon an den nächsten Schritt, an den morgigen Tag, an die kommende Woche. Dieser Kurs möchte begleitend und unterstützend helfen, eine andere Haltung einzunehmen - nämlich die Haltung der Achtsamkeit.

Dies bedeutet: im Augenblick zu verweilen, in den Moment hinein zu spüren, im Hier und Jetzt zu sein, ohne zu werten und zu urteilen.

KUR SINHALTE

- Achtsamkeit im Alltag
- Atemübungen
- Achtsamkeitsmeditationen
- Bewegte Achtsamkeit
- Erfahrungsaustausch

TERMINE

12. Oktober

26. Oktober

9. November

16. November

23. November

Der Kurs findet jeweils montags von 18.30 - 20.00 Uhr im Pfarrhaus in Schmelz-Außen statt.

KURSGEBÜHR

beträgt 15 Euro.

TEILNEHMERZAHL

liegt bei 6 Personen.

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN PER MAIL:

maria.gerdung@bgv-trier.de

Mobil: 0170/7055312

Anmeldefrist ist der 5. Oktober.

Kursleitung: Maria Gerdung, Gemeindereferentin, Achtsamkeitstrainerin

Gemeinsam *unterwegs*

Herzliche Einladung zum Spaziergang für Trauernde
auf dem Herzweg in Tholey

SAMSTAG, 31. OKTOBER 2026
in der Zeit von 10.30 - 12.00 h

Die Tage rund um Allerheiligen sind für uns oft nicht ganz einfach. Erinnerungen werden wach und vielleicht spüren wir die Trauer und die Sehnsucht nach einem lieben Menschen ganz besonders.

Wir laden Sie ein, gemeinsam unterwegs zu sein, die Natur wahrzunehmen, durchzuatmen und der Seele etwas Gutes zu tun.

Kleine Impulse begleiten uns auf dem Weg. Es ist Raum für Gespräch, Stille und Innehalten - und einfach dafür, den Weg und die Natur auf sich wirken zu lassen.

TREFFPUNKT

Bücherschrank direkt am Parkplatz am Herzweg in Tholey

ANMELDUNG BITTE BIS 26. OKTOBER 2026 BEI:

Maria Gerdung
Gemeindereferentin & Achtsamkeitstrainerin

 0170 7055312

 maria.gerdung@bgv-trier.de

Der Rat des Pastoralen Raums sucht Verstärkung! Kandidatensuche!

Im Rat des Pastoralen Raums kommen Menschen aus den Pfarreien, aus den Caritasverbänden, aus der Gruppe der Seelsorgenden im Pastoralen Raum und das Leitungsteam zusammen, um gemeinsam aus dem Geiste Jesu heraus an einer zukunftsfähigen Gestalt von Kirche im Pastoralen Raum Lebach zu arbeiten. Seit 2023 – dem Startjahr des Pastoralen Raums – sind Menschen in diesem Rat auf dem Weg. Einiges ist bereits angestoßen worden, auch durch die Wünsche der Teilnehmenden der ersten Synodalversammlung 2024. Da die Legislaturperiode der gewählten Mitglieder im Rat mit der Synodalversammlung 2026 endet, haben acht Personen die Möglichkeit, in den Rat gewählt zu werden. Daher suchen wir nun Kandidaten und Kandidatinnen für den Rat des Pastoralen Raums. Sie können sich selbst melden oder von anderen vorgeschlagen werden, siehe unten angefügtes Formular. Diese Vorschläge werden vom Wahlausschuss gesammelt. In der zweiten Synodalversammlung im Pastoralen Raum Lebach am Samstag, dem 24.10.2026, wird die Wahl durchgeführt.



Auf der Homepage des Pastoralen Raums finden Sie Informationen zur bisherigen Arbeit des Rates. Dort ist auch das Formular für die Kandidaten-vorschläge abgelegt. Sie erhalten es auch in Ihrem Pfarrbüro oder im Büro des Pastoralen Raums. Die Kandi-datenvorschläge müssen **bis am Freitag, dem 25.09.2026**, beim Wahl-ausschuss angekommen sein. Adresse des Wahlausschusses: Büro des Pastoralen Raums Lebach, Eva Gebel, Europaplatz 4, 66571 Eppelborn.

Gerne können Sie sich auch telefonisch (06881/5004601) oder per E-Mail (eva.gebel@bistum-trier.de) mit Ihren Fragen an den Wahlausschuss wenden.

Der motivierte bestehende Rat freut sich auf Ihre Ideen, Ihre Mitarbeit und Ihr Dabeisein.

Für den Wahlausschuss: Eva Gebel, Mitglied im Leitungsteam.

Wahl zum Rat des Pastoralen Raums am 24.10.2026

Einverständniserklärung

Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Aufstellung als Kandidatin / Kandidat für die Wahl des Rates des Pastoralen Raums Lebach am Samstag, dem 24.10.2026.

Falls ich gewählt werde, nehme ich das Amt an.

Name	
Vorname	
Wohnort	
Anschrift*	
Geburtsdatum*	
Telefonnummer	
E-Mail	
Beruf / Tätigkeit*	

*freiwillige Angaben

Ich bestätige, dass ich die Wählbarkeitsvoraussetzungen nach der Ordnung für den Rat im Pastoralen Raum erfülle:

§ 5 Wahl und Amtsdauer

...

(4) Die Personen stellen sich in der Synodalversammlung vor und werden in geheimer Wahl gewählt.

...

(6) Passiv wahlberechtigt sind alle Personen, die Mitglied der katholischen Kirche sind, das 16. Lebensjahr vollendet haben und den Wohnsitz im Pastoralen Raum haben. Für Personen, die ihren Wohnsitz nicht im Pastoralen Raum haben, kann der Wahlausschuss auf Wunsch die Wählbarkeit feststellen. Nicht wählbar sind die in einem Dienstverhältnis zur Kirchengemeinde stehenden Personen sowie diejenigen im Dienst des Bistums stehenden Personen und die in einem Dienstverhältnis zum Kirchengemeindeverband stehenden Personen.

§ 6 Mitgliedschaft

...

(4) Eine Mitgliedschaft in mehreren Räten Pastoraler Räume ist unzulässig. Ausgenommen sind amtliche Mitglieder.

Ort, Datum	
Unterschrift	

Büro des Pastoralen Raums Lebach
Eva Gebel
Europaplatz 4
66571 Eppelborn
06881 5004601
eva.gebel@bistum-trier.de

Wahl zum Rat des Pastoralen Raums

Für die Kandidatur zum Rat des Pastoralen Raumes werden von den Kandidatinnen und Kandidaten folgende Daten erhoben, die für die Erstellung des Stimmzettels verwandt werden: Name und Vorname. Zudem benötigen wir von allen Kandidatinnen und Kandidaten den Wohnort zur Feststellung der Wählbarkeit. Des Weiteren erbitten wir für die Kontaktaufnahme eine E-Mail-Adresse und/oder eine Telefonnummer. Für alle aufgeführten Informationen wird eine schriftliche Zustimmung erbeten. Die Daten des Stimmzettels werden auf der Internetseite des Pastoralen Raums veröffentlicht. Die Adresse und die Kontaktdaten (Telefonnummer und E-Mail-Adresse) sind nur für den internen Gebrauch bestimmt, und werden nur für die notwendigen Prozessabläufe der Vorbereitung und Durchführung der Wahl verwandt. Alle Daten werden nach der konstituierenden Sitzung des neugewählten Rats des Pastoralen Raumes vernichtet, vorbehaltlich der kirchlichen und staatlichen Aufbewahrungspflichten.

Datenschutzerklärung – Ihre Rechte bei uns

Den Schutz Ihrer Daten nehmen wir sehr ernst. Die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen ist uns ein großes Anliegen. Rechtliche Grundlage ist für uns das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG). Das Gesetz und die hierzu erlassenen Verordnungen können Sie unter www.bistum-trier.de/datenschutz einsehen.

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt auf der Rechtsgrundlage des § 6 Abs.1 f) KDG, der Ordnung und der Wahlordnung für den Rat des Pastoralen Raums.

Ihre personenbezogenen Daten werden an folgende Dritte weitergegeben: Bischöfliches Generalvikariat Trier.

Die Weitergabe dient dem Zweck der Erfüllung der in der Ordnung und in der Wahlordnung zum Rat des Pastoralen Raums vorgegebenen Aufgaben.

Eine sonstige Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt nicht.

Ihre Daten werden für die bis zur nächsten Wahl für den Rat des Pastoralen Raums gespeichert und anschließend nach Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfristen gelöscht. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit für die Zukunft widerrufen.

Eine umfängliche Aufklärung über Ihre Rechte finden Sie auf der Webseite des Pastoralen Raums.



Einladung zur Synodalversammlung des Pastoralen Raums Lebach am Samstag, dem 24.10.2026 - Gemeinsam Zukunft gestalten

Zur zweiten Synodalversammlung im Pastoralen Raum Lebach mit der Wahl von neuen Mitgliedern in den Rat des Pastoralen Raums und der Möglichkeit, Impulse für die Seelsorge im Pastoralen Raum zu setzen, lädt der Rat des Pastoralen Raums Sie herzlich ein.

Die Synodalversammlung setzt sich zusammen aus dem Rat des Pastoralen Raums, den hauptamtlich Seelsorgenden, VertreterInnen aus den Verwaltungsräten, der KirchenmusikerInnen und den Delegierten der zahlreichen „Orte von Kirche“.

Herzliche Einladung an alle ehrenamtlich in den kirchlichen Gruppen, Gremien, Vereinen und Verbänden aktiven Menschen in den Pfarreien und im Pastoralen Raum.

Die Versammlung findet am Samstag, dem 24.10.2026, in Uchtelfangen statt. Beginn ist um 10.00 Uhr mit einer Hl. Messe in der Pfarrkirche, die inhaltlich das Thema der Synodalversammlung aufgreift.

Die Veranstaltung wird danach im benachbarten Pfarrheim (Dechant-Knauf-Straße 5, 66557 Uchtelfangen) weitergeführt. Dort haben alle die Möglichkeit, ihre Meinung zur bisherigen und zukünftigen Seelsorge im Pastoralen Raum mit anderen zu besprechen. Nach einem Mittagsimbiss wird die Wahl der neuen Mitglieder durchgeführt. Die KandidatInnen stellen sich vor und die Versammlung wählt in geheimer Wahl. Nach einer kurzen Auszählpause wird das Ergebnis verkündet. Der Tag endet mit einem Mittagsgebet um 14.00 Uhr. Getränke und Speisen sind für die Teilnehmenden kostenlos.



Bitte um Anmeldung bis Samstag, dem 17.10.2026, über den QR-Code, über eine E-Mail an veranstaltungen.lebach@bistum-trier.de oder einen Anruf im Büro des Pastoralen Raums: 06881 500460.

Herzlich willkommen zu einem kurzweiligen und interessanten Treffen von Menschen, die im Geiste Jesu unterwegs sind.

Im Namen des Rats des Pastoralen Raums: Eva Gebel, Mitglied Leitungsteam
Infos zum Datenschutz: <https://www.pr-lebach.de/impressum/datenschutz/>

Aus dem Bistum

Hoffnung an Lebensgrenzen – Liturgische Begleitung in Krankheit, Sterben und Trauer

Einladung zur Reihe: „Durchblick Liturgie – Das Online-Format zur Liturgischen Bildung“ am Samstag, dem 07.11.2026, von 09.30 Uhr bis 13.00 Uhr online von zu Hause aus.

Die Liturgie stiftet Hoffnung auch in dunklen Zeiten: In der Krankensalbung, dem „Sakrament der Zärtlichkeit Gottes“, können kranke Menschen die Zuwendung Christi und seine Stärkung erfahren. Bei der Begräbnisfeier beten wir für die Verstorbenen und ihre Angehörigen. Im Kontext von Allerheiligen und Allerseelen ist das Totengedächtnis eingebettet in die große Hoffnung auf die Vollendung in Gott.

Drei Vorträge erschließen die liturgischen Feiern, die ihren Platz an den sensiblen Stellen menschlichen Lebens haben. Anhand der biblischen Grundlagen und der pastoralen Bedeutung wird gezeigt, wie die Liturgie uns Hilfe gibt, wenn man Menschen mit Krankheit oder Trauer begleitet oder selbst einmal damit konfrontiert ist.

Die Veranstaltung verbindet Hintergründe, Geistliches und Praktisches.

Melden Sie sich kostenfrei als Einzelperson oder Gruppe online an: unter www.lebendig-akademisch.de/liturgie

Online-Programm:

09.30 Uhr	Eröffnung (Dr. Marius Linnenborn, DLI)
ab 09.45 Uhr	Vorträge (Prof. Dr. Marco Benini) I. „Ist einer unter euch krank...?“ (Jak 5,14). Die Feier der Krankensalbung als Stärkung II. „Zum Paradies mögen Engel dich geleiten“. Begräbnisfeier als Abschied und Trost III. „Führe sie vom Tod zum Leben“. Allerheiligen – Allerseelen: Der Toten gedenken und das Leben feiern Nach den Vorträgen ist ein persönliches Statement/ Glaubenszeugnis geplant.
12.30 Uhr – 13.00 Uhr	Austausch zu Fragen



Bild: Mylene2401 / Pixabay.com – Lizenz, in: Pfarrbriefservice.de

digital
&
vor Ort

HOFFNUNG AN LEBENS- GRENZEN

Liturgische Begleitung in
Krankheit, Sterben
und Trauer

Durchblick Liturgie –
Das Online-Format zur
Liturgischen Bildung

Samstag, 7. November 2026
9.30 – 13.00 Uhr

DAS PROGRAMM...

9.30 Uhr: Eröffnung (Dr. Marius Linnenborn, DLI)

Ab 9.45 Uhr: Vorträge (Prof. Dr. Marco Benini)

I. „Ist einer unter euch krank...?“ (Jak 5,14)
Die Feier der Krankensalbung als Stärkung

II. „Zum Paradies mögen Engel dich geleiten“
Begräbnisfeier als Abschied und Trost

III. „Führe sie vom Tod zum Leben“
Allerheiligen – Allerseelen:
Der Toten gedenken und das Leben feiern

12.30 - 13.00 Uhr: Austausch zu Fragen

REFERENT...

... ist Prof. Dr. Marco Benini, Theologische
Fakultät Trier/Deutsches Liturgisches Institut

Die Reihe „Durchblick Liturgie – Das
Online-Format zur Liturgischen Bildung“
wird vom Deutschen Liturgischen Institut,
der Katholischen Akademie des Bistums
Dresden-Meißen und dem Pius-Parsch-
Institut in Klosterneuburg bei Wien in
Kooperation mit der Liturgiekommission
der Deutschen Bischofskonferenz und mit
dem Österreichischen Liturgischen Institut
durchgeführt.

Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie auf
Anfrage im Nachgang der Veranstaltung.

MELDEN SIE SICH AN...

... als Einzelperson oder Gruppe online unter
www.lebendig-akademisch.de/liturgie





Quelle: Homepage Bistum Trier

Begräbnisse leiten – Eine Fortbildung für ehrenamtlich Engagierte im Bistum Trier 2027

Vom Selbstverständnis der Kirche her und aus der Perspektive der Menschen ist die Bestattung der Toten ein wichtiges seelsorgliches Handlungsfeld. In der frühen Kirche war dies eine selbstverständliche Aufgabe der Gemeinde und gehört in der Tradition der Kirche zu den sieben Werken der Barmherzigkeit.

Im Bistum Trier beschreibt das Rahmenkonzept für den Bestattungsdienst, wie dieser Dienst qualitativ ausgeübt werden kann.

Pluralität und Individualität prägen die Erwartungen der Menschen an die Begräbnisfeier. Immer mehr Menschen haben den Wunsch, diese auf unterschiedliche Art und Weise persönlich mitzugestalten.

Manche fühlen sich im Angesicht des Todes aber auch hilflos und überfordert. Auch die Bestattungsformen und die damit verbundene Trauerkultur haben sich stark ausdifferenziert und verändern sich weiter. In dieser Spannweite unterschiedlicher Erwartungen möchten Menschen in ihrer konkreten Situation gut begleitet werden.

Vor diesem Hintergrund werden im Bistum Trier Frauen und Männer für den ehrenamtlichen Dienst der Leitung von Begräbnissen und für das Gespräch mit den Angehörigen qualifiziert.

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses und den Vereinbarungen für den Einsatz erfolgt eine Beauftragung für den Dienst durch den Bischof.

Inhalte der Qualifizierung

Die Qualifizierung besteht aus 6 Modulen, die im Zeitraum von April bis November 2027 an verschiedenen Orten im Bistum Trier stattfinden.

Modul 1

- Kennenlernen und Motivation, Einstieg in den gemeinsamen Lernprozess
- Mein Leben ist endlich – was bedeutet das für mich und meinen Glauben?
- Reflexion der eigenen Erfahrungen zu Sterben, Tod und Trauer
- An der Grenze des Lebens: was sagt die Bibel dazu? Was glaube ich?
- Theologische Grundlagen

Modul 2

- Die Besonderheit der Zeit zwischen Tod und Bestattung (nach Ruthmarijke Smeding)
- Kondolenzgespräche vorbereiten und durchführen | Grundlagen
- Ein erster Blick auf die Rolle des Begräbnisleiters/der Begräbnisleiterin

Modul 3

- Bestattung aus christlicher Sicht und Bestattungsformen heute
- Besuch des Krematoriums in Dachsenhausen
- Funktion und Bedeutung eines Abschiedsrituals
- Die Liturgie der Bestattung: Bedeutung und Gestaltung der Riten und Symbolhandlungen
- Kondolenzgespräche vorbereiten und durchführen | Vertiefung

Modul 4

- Eigene Entwürfe für Elemente einer Beisetzung besprechen
- Jeder trauert anders: Auswirkungen von Beziehung, Persönlichkeit, Todesart und Todesumständen auf die Trauer
- Kinder und Jugendliche in Trauersituationen angemessen berücksichtigen
- Die Ansprache im Kontext der Bestattung

Modul 5

- Die Rolle einer Begräbnisleiterin bzw. eines Begräbnisleiters einüben und ausgestalten
- Verkündigung im Angesicht von Tod und Trauer: Die Menschen und die Bibel im Blick
- Traueransprachen: zwischen Klage und Auferstehungsbotschaft
- Meine Sprache finden für die Verkündigung in Trauersituationen
- Liturgische Präsenz in der Begräbnisfeier

Modul 6

- Herausforderungen und Entwicklungen in Trauerprozessen – Unterstützungsmöglichkeiten
- Gegebenheiten, Rahmenbedingungen und Konzepte in der Trauerpastoral vor Ort kennen und reflektieren
- Sicherheit gewinnen in den Erfordernissen von Verschwiegenheit und Datenschutz
- Rückblick auf den fachlichen und spirituellen Prozess im Kurs

Hospitation und Begleitung

Neben den sechs Kursmodulen umfasst die Qualifizierung auch eine praktische Orientierung und Einübung vor Ort. Dazu werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch einen Mentor oder eine Mentorin aus dem Kreis der hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger begleitet. Diese ermöglichen Hospitationen bei Kondolenzgesprächen und Beisetzungen, begleitende Reflexionsgespräche sowie das schrittweise

Hineinwachsen in die Rolle eines Begräbnisleiters bzw. einer Begräbnisleiterin, z.B. durch die Übernahme von einzelnen Elementen in Kondolenzgesprächen und im Bestattungsritus. Die Begleitung durch die Mentorinnen und Mentoren dient der Vertiefung, Diskussion und Umsetzung der Erfahrungs- und Lerninhalte aus den Kursmodulen.

Teilnehmerinnen & Teilnehmer

15 Personen, Mindestalter 30 Jahre, Höchstalter in der Regel 67 Jahre.

Für die Qualifizierung entstehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern keine Kosten.

Voraussetzungen zur Teilnahme

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis am Freitag, dem 29.01.2027, mit einem kurzen Motivationsschreiben beim Arbeitsbereich Ehrenamtsentwicklung. Nach Eingang der Bewerbung werden Einzelgespräche geführt, um zu erörtern, ob das Anforderungsprofil des Begräbnisdienstes den Vorstellungen der Bewerberinnen und Bewerber entspricht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Anmeldung und Rückfragen:

Bischöfliches Generalvikariat Trier, Arbeitsbereich Ehrenamtsentwicklung, Mustorstraße 2, 54290 Trier, Tel. 0651/7105581, e-mail: ehrenamt@bistum-trier.de

Weitere Informationen unter: www.ehrenamt.bistum-trier.de



Quelle: Homepage Bistum Trier

Der nächste Pfarrbrief ist gültig vom 24.10.2026 bis 22.11.2026
Redaktionsschluss ist am Mittwoch, dem 30.09.2026, um 08.00 Uhr

Kirchen:	„St. Marien“ Außen „St. Stephanus“ Bettingen „Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf „St. Willibrord“ Limbach „Herz Jesu“ Gresaubach	„Maria Königin“ Primsweiler „St. Josef“ Dorf i. Bohnental „Sieben Schmerzen Mariens“ Michelbach										
Pfarrer:	Pfarrer Thomas Damke, Römerstraße 4, 66839 Schmelz-Hüttersdorf ☎ 06887/2133											
Mitarbeiterinnen des Pastoralen Raumes Lebach mit Sitz in Schmelz:	Gemeindereferentin Conny Clodo, Marienstraße 15, 66839 Schmelz-Außen ☎ 06881/5004613 oder 0170/7053717; e-mail: kornelia.clodo@bgv-trier.de Gemeindereferentin Maria Gerdung, Marienstraße 15, 66839 Schmelz-Außen ☎ 06881/5004606 oder 0170/7055312; e-mail: maria.gerdung@bgv-trier.de											
Pfarrbüro:	Sekretärinnen: Elfie Helfert, Esther Momper, Sarah Naudorf, Monika Scherer „Kreuzerhöhung“, Römerstraße 4, Hüttersdorf ☎ 06887/2133 e-mail: pfarrbuero@pfarrei-schmelz.de <u>erreichbar:</u> <table><tr><td>Montag</td><td>09.00 – 11.00 Uhr</td></tr><tr><td>Dienstag</td><td>09.00 – 11.00 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch</td><td>16.30 – 18.30 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag</td><td>09.00 – 11.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag</td><td>09.00 – 11.00 Uhr</td></tr></table>		Montag	09.00 – 11.00 Uhr	Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr	Mittwoch	16.30 – 18.30 Uhr	Donnerstag	09.00 – 11.00 Uhr	Freitag	09.00 – 11.00 Uhr
Montag	09.00 – 11.00 Uhr											
Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr											
Mittwoch	16.30 – 18.30 Uhr											
Donnerstag	09.00 – 11.00 Uhr											
Freitag	09.00 – 11.00 Uhr											
	Bitte die geänderten Öffnungszeiten beachten!											
Homepage: 	www.pfarrei-schmelz.de											

Bild- und Textnachweis: Image 2026 und frühere Ausgaben; Pfarrbriefservice.de; Homepage Bistum Trier; privat / Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen / Auflage: 1875 Exemplare

Hinweis: Eine Haftung für den Inhalt der Beiträge wird nicht übernommen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Anspruch auf Richtigkeit der Rechtschreibung bzw. der Schreibweise. Nachdruck, Kopien oder Vervielfältigungen sind nur mit schriftlicher Zustimmung gestattet. Bei direkten oder indirekten Verweisungen auf fremde Internetseiten wird keine Haftung für deren Inhalt übernommen.

Bitte beachten:

Es gibt eine neue Bankverbindung! Bitte den Verwendungszweck bei Überweisungen genau angeben. Vielen Dank!

Bankverbindung Katholische Kirchengemeinde Schmelz Heilige Barbara IBAN: DE62 5935 0110 0370 1100 74 BIC: KRSADE55XXX Kreissparkasse Saarlouis

Atem holen aus GOTT

Der Sonnengesang

Wenn im Herbst die Natur golden schimmert und reiche Ernte eingebracht werden kann – den Menschen zum Wohl und zur Freude: da wird mir oft leicht ums Herz und ich möchte Gott im Lied für seine Schöpfung danken und preisen: ein Sonnengesang-Moment. Der gesamten Schöpfung weiß sich Franz von Assisi verwandt. Sein Sonnengesang zeugt von einer schlichten und herzlichen Liebe zur Schöpfung: Sonne, Mond und Sterne, Wind und Wetter und Erde und schließlich gar Trübsal und Tod – allem weiß

sich der Heilige von Assisi nahe verbunden. So weit wird dem Jubelnden das Herz wie der Franziskus vor der Wiener Minoritenkirche den Arm öffnet. Als wolle er die ganze Schöpfung, ja, als wolle er Gott umarmen – wissend, dass die ganze Schöpfung und mit ihr der Mensch von Gottes Liebe umschlossen sind. Und zugleich gilt: Die Schöpfung zu loben, ist nur ehrlich, wenn ich um ihre Gefährdung weiß, diese beklage und mich mit meinen Möglichkeiten für ihren Erhalt einsetze.



Foto: Michael Tillmann



Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das Joch der Knechtschaft auflegen!
(Galater 5,1)